



Vorlage Nr.: KTB/667

08.08.2012

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Kreisausschuss	FBL C	10.09.2012	5
Kreistag	FBL C	17.09.2012	5

**Einführung des BOS-Digitalfunks im Bereich Feuerschutz und Rettungsdienst
Hier: Erneuerung und Anpassung der technischen Ausstattung der
Kreisleitstelle**

Beschlussvorschlag:

1. Die notwendigen Beschaffungsverfahren zur Sicherstellung eines erweiterten Probebetriebes des BOS-Digitalfunks in der Kreisleitstelle mit einer funktionsfähigen Rückfallebene (Migrationsstufe 1) sind durchzuführen.
2. Es ist ein Fachplaner auszuwählen und zu beauftragen, auf Basis der vorliegenden Projektstudie die notwendige Planung, Begleitung des Ausschreibungsverfahrens und Bauüberwachung für die volle Integration des BOS-Digitalfunks (Migrationsstufen 1 und 2) und die notwendige Ersatzbeschaffung altersbedingt abgängiger Leitstellentechnik durchzuführen.

Darstellung des Sachverhaltes:

Bundesweit wird für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) der Digitalfunk eingeführt. In Nordrhein-Westfalen wurde bereits in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf der erweiterte Probebetrieb gestartet. Im Regierungsbezirk Münster soll der erweiterte Probebetrieb zum 17.05.2013 starten.

Gemäß Konzept des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Anbindung der Leitstellen über zwei Kommunikationswege vorgesehen. Zunächst ist eine Anbindung der Leitstellen über „Antenne“ an das BOS-Digitalfunknetz vorgesehen (Migrationsstufe 1). Im zweiten Schritt erfolgt die Anbindung der Leitstellen über das vom Land betriebene Netzwerk (Migrationsstufe 2).

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Erst über dieses Netzwerk können die vollen Funktionalitäten des Digitalfunks von der Leitstelle genutzt werden. Beide Anbindungsarten sind gem. Vorgabe des Landes zwingend erforderlich. Die Anbindung über „Antenne“ muss spätestens mit Beginn des erweiterten Probetriebes verfügbar sein, um die geordnete Inbetriebnahme des BOS-Digitalfunknetzes im Kreisgebiet sicherzustellen.

Die Einführung des Digitalfunks bedingt auch eine Erneuerung und Anpassung der Technik der Kreisleitstelle. Die Kreisleitstelle hat zum 01.10.2002 den Betrieb aufgenommen. Die technische Planung der Kreisleitstelle stammt im Wesentlichen aus dem Jahr 1999. Die Kommunikationstechnik entspricht noch dem Stand der Inbetriebnahme und ist ohne technische Nachrüstung nicht digitalfunktauglich.

Im Rahmen einer Projektstudie wurde von der Ingenieurgesellschaft Schmidt & Willmes geprüft, inwieweit die Technik der Kreisleitstelle auf die sich ergebenden Anforderungen ausgelegt ist, bzw. in welchen Bereichen nachgerüstet werden muss.

Der als Anlage beigefügten Projektstudie ist zu entnehmen, dass die Technik (insbesondere Notruf-, Funk- und Telefonsystem) für die Anschaltung des digitalen Funks aufgrund fehlender Schnittstellen in der vorhandenen Ausbaustufe nicht mehr verwendbar ist. Weiterhin ist die Technik aufgrund der bisherigen Nutzungsdauer und der notwendigen Ausfallsicherheit abgängig. Eine Modernisierung ist im laufenden Betrieb notwendig.

Unter Beachtung der zeitlichen Vorgaben des Landes ist es erforderlich, die Maßnahme in mehrere Abschnitte einzuteilen. In 2012 soll zunächst die sogenannte Migrationsstufe 1 beauftragt werden. Die Kosten hierfür werden ca. 200.000 € betragen.

Die Migrationsstufe 1 erlaubt es der Kreisleitstelle am digitalen Sprechfunkverkehr teilzunehmen. Die vollen Funktionalitäten, insbesondere das Zusammenschalten von Funkkreisen und die Funkorganisation von Einsätzen, sind mit dieser Ausbaustufe jedoch nicht gegeben. Die Bedienung des Digitalfunks erfolgt über zusätzliche Bildschirme, welche auf die Leitstellenarbeitsplätze gesetzt werden und nicht in die sonstige Leitstellentechnik integriert sind. Die Betriebsbereitschaft der Migrationsstufe 1 muss bis zum Beginn des 2. Quartals 2013 gegeben sein.

Weiterhin sind die Planungen zur vollen Integration des Digitalfunks (Migrationsstufe 2) und für den altersbedingten Ersatz der Leitstellentechnik in 2013 durchzuführen. Hierzu ist ein Fachplaner auszuwählen und zu beauftragen, auf Basis der vorliegenden Projektstudie die notwendige Planung, Begleitung des Ausschreibungsverfahrens und die Bauüberwachung durchzuführen.

Im Jahr 2014 wird das Land die notwendige Schnittstelle zur Anbindung der Kreisleitstelle an das digitale Funknetz (Migrationsstufe 2) zur Verfügung stellen. Diese Schnittstelle ist Voraussetzung zur Nutzung der vollen Funktionalitäten des Digitalfunks.

Zur Nutzung der vollen Funktionalitäten ist ein Austausch wesentlicher Komponenten der Leitstellentechnik, insbesondere der Kommunikationstechnik und der Leitstellenarbeitsplätze erforderlich.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen – einschließlich Planungskosten und Beschaffung der Migrationsstufe 1 in 2012 – werden von der Ingenieurgesellschaft Schmidt – Willmes in der vorliegenden Projektstudie mit 3.450.000 € beziffert. Hierbei wird im Rahmen der Einführung des Digitalfunks die technische Ausstattung der Kreisleitstelle dem aktuellen Stand der Technik angepasst und eine Betriebssicherheit für die Zukunft sichergestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Einführung des Digitalfunks einschließlich der Erneuerung der Leitstellentechnik wurden im Haushalt bei Buchungsstelle 02.15.01/9701.783101 folgende Mittel eingeplant:

2012:	1.007.500 €	Verpflichtungsermächtigung: 2.300.000 €
2013:	2.300.000 €	
2014:	500.000 €	
2015:	500.000 €	

Entgegen der bisherigen Haushaltsplanung wird der überwiegende Teil der Investitionskosten nicht in 2013 sondern erst in 2014 anfallen.

Die Investitionskosten können zu 40 % über Rettungsdienstgebühren refinanziert werden. Eine Beteiligung der Kostenträger wird zeitnah erfolgen.

Da durch die Einführung des Digitalfunks auch auf die kreisangehörigen Städte erhebliche Kosten zukommen, wurde mit Schreiben vom 24.04.2012 an die Landesregierung appelliert, das Konnexitätsprinzip einzuhalten und zusätzliche Mittel bereitzustellen.

Für Aufgaben im Bereich des Feuerschutzes erhält der Kreis aktuell eine jährliche Zuwendung aus Mitteln der Feuerschutzsteuer in Höhe von ca. 19.000 €.